

LEINEN, KNOTEN UND STICHE



1. Leinen

Um die Leinen vor Schmutz zu schützen und damit sie im Einsatz rasch und ohne Schlingenbildung ausläuft, wird sie in einen genormten Tragebeutel gelegt. Dabei wird so verfahren, dass der Feuerwehrmann den Tragebeutel in die rechte Hand nimmt und durch sie die Leine laufen lässt. Mit der linken Hand wird dann die Leine nach und nach in den Beutel eingesteckt.

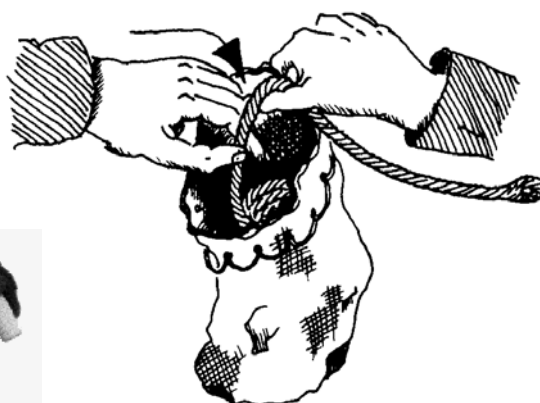
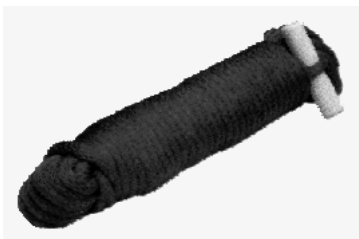
Fangleinen dienen hauptsächlich zum Absichern, Retten von Personen und Tieren und Hochziehen von Geräten. Sie werden deshalb auch noch Rettungsleinen genannt.

Fangleinen dürfen niemals als Arbeitsleinen verwendet werden und auch nicht umgekehrt !

Um die beiden Leinenarten nicht miteinander zu verwechseln, werden Arbeitsleinen grundsätzlich rot gekennzeichnet.

Leinen werden nach dem Gebrauch gereinigt, luftgetrocknet und einer Sichtprüfung unterzogen bevor sie wieder in den Beutel eingesteckt werden.

Die in Luxemburg angeschafften Fangleinen haben eine Länge von 20 Metern. Ihr Durchmesser beträgt 10mm. Ausgemusterte Fangleinen können als Arbeitsleinen verwendet werden, jedoch nur wenn sie vorher rot eingefärbt worden sind um Verwechslungen zu vermeiden.



2. Die verschiedenen Knoten und Stiche

Zum Gebrauch der Leinen und Seile gehört auch die Kenntnis der wichtigsten Stiche und Knoten. Ihre Herstellung muss von jedem Helfer beherrscht werden.

Die Stiche dienen zum Festlegen der Seile an einem Gegenstand und zur Verbindung verschiedener Gegenstände untereinander.

Wir unterscheiden die Schlingenstiche und Schlaufenstiche.

Die Schlingenstiche ziehen sich beim Anziehen der Leine fest um den angeschlagenen Gegenstand. Sie sind daher zur Befestigung der Leinen an Menschen und Tieren nicht geeignet.

Die Schlaufenstiche (auch Knoten genannt) ziehen sich beim Anziehen der Leine nicht fest auf den Gegenstand, sondern nur in dem geschlagenen Stich (dem eigentlichen Knoten) zusammen.

Bei dem Schlingenstich ist der Gegenstand somit umschnürt, dagegen sitzt beim Schlaufenstich der Gegenstand lose in der mit der Leine gebildeten Schlaufe.

Die im Rettungsdienst angewandten Knoten und Stiche müssen übersichtlich geführt, genügend fest und leicht zu lösen sein (auch wenn die Leine nass ist). Sie dürfen sich aber nie von selbst lösen.



Schlaufe

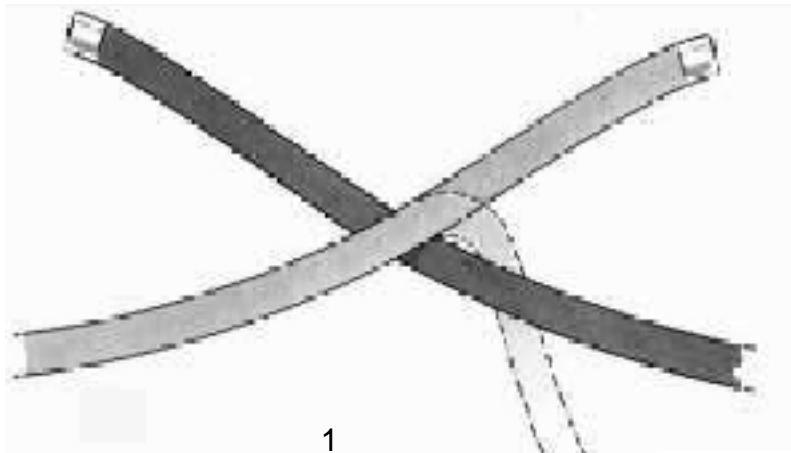


Schlinge

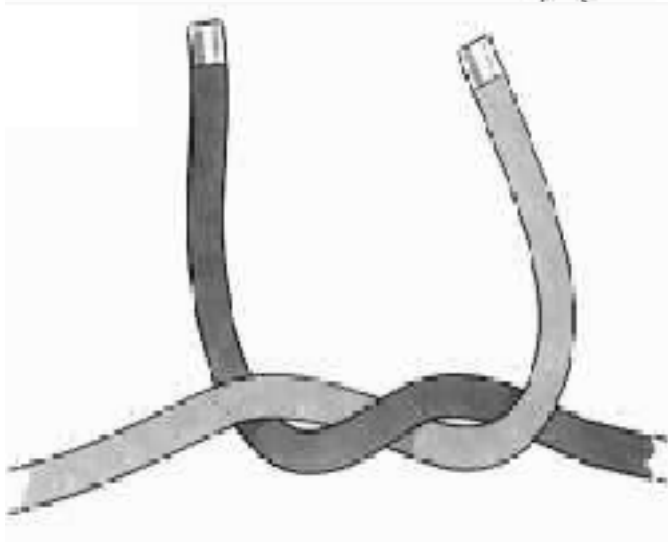
2.1. Flachknoten - Noeud plat (Kreuzknoten)

Er dient zur Verbindung zweier Leinen (Seile) von gleichem Durchmesser.

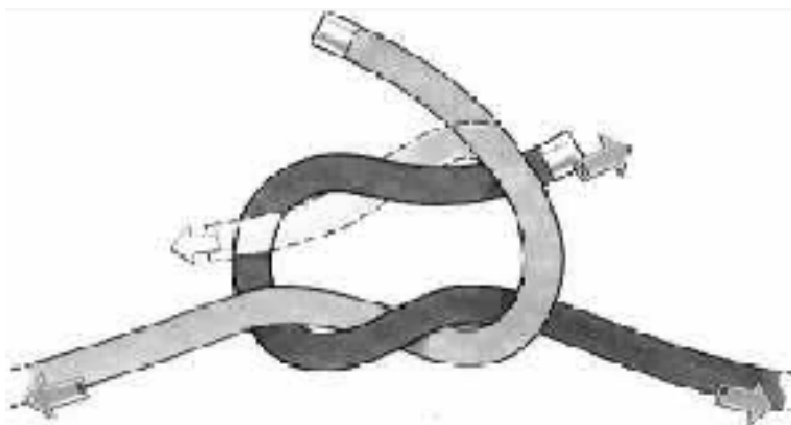
Man kreuzt die beiden Enden, das linke über das rechte. Man dreht nun das linke um das rechte. Man kreuzt nun die neuen Enden, das rechte über das linke, und dreht nun das rechte Ende um das linke Ende.



1



2



3

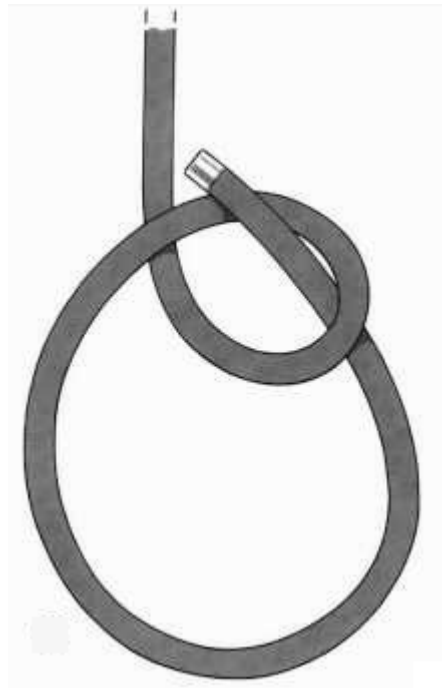


4 Fertiger Knoten

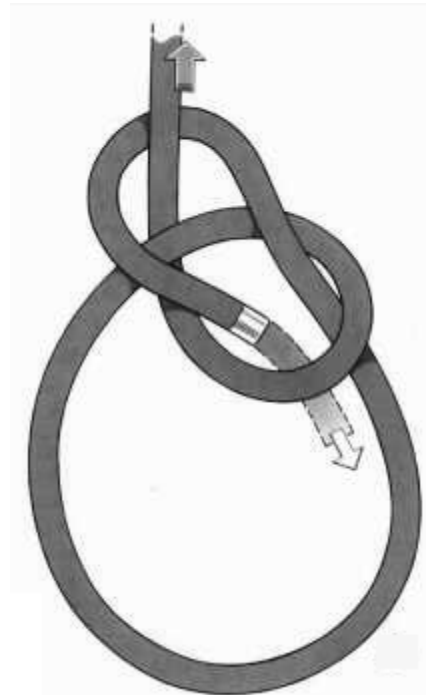
2.2. Pfahlstich - Noeud d'agui ou de bouline (Rettungsknoten)

Er dient zur Erlangung einer nicht zuziehenden Schlaufe.

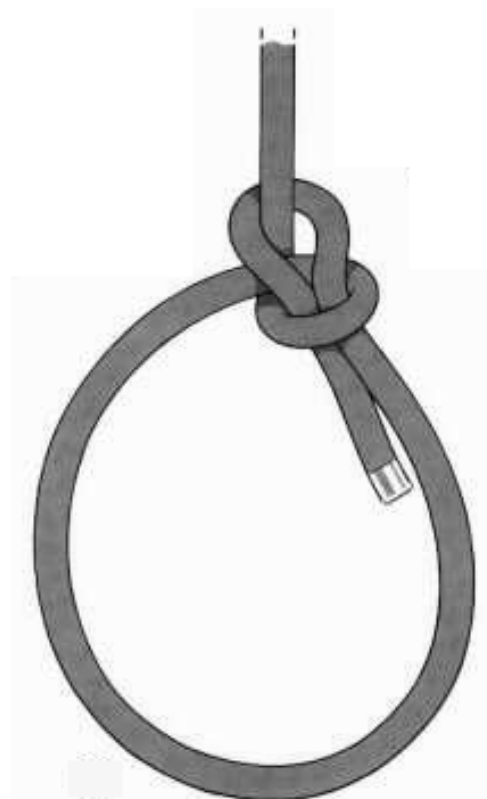
Man nimmt das freie Ende in die rechte Hand und macht einen Ring in die linke Hand. Dann bringt man das freie Ende der Leine (Seil) von unten herauf in diesen Ring unter dem Zugende durch und bringt es dann von oben herab wieder in den Ring und zieht anschließend zu.



1



2

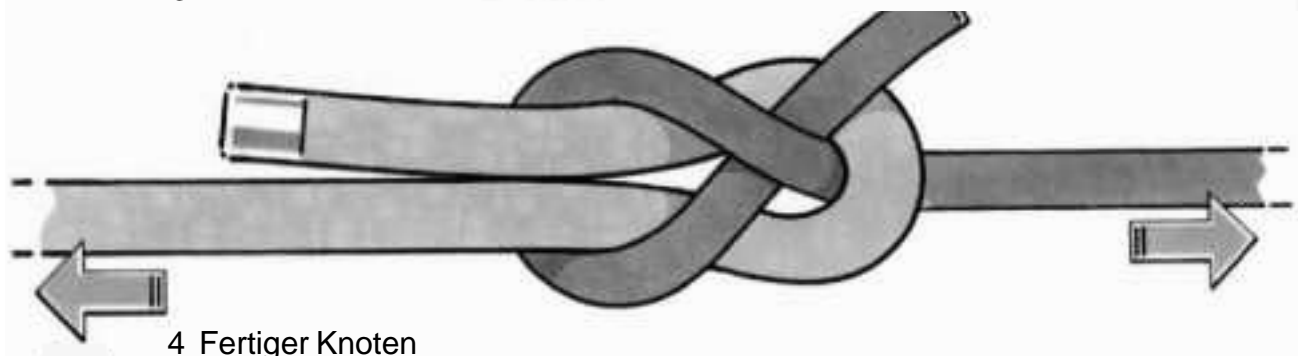
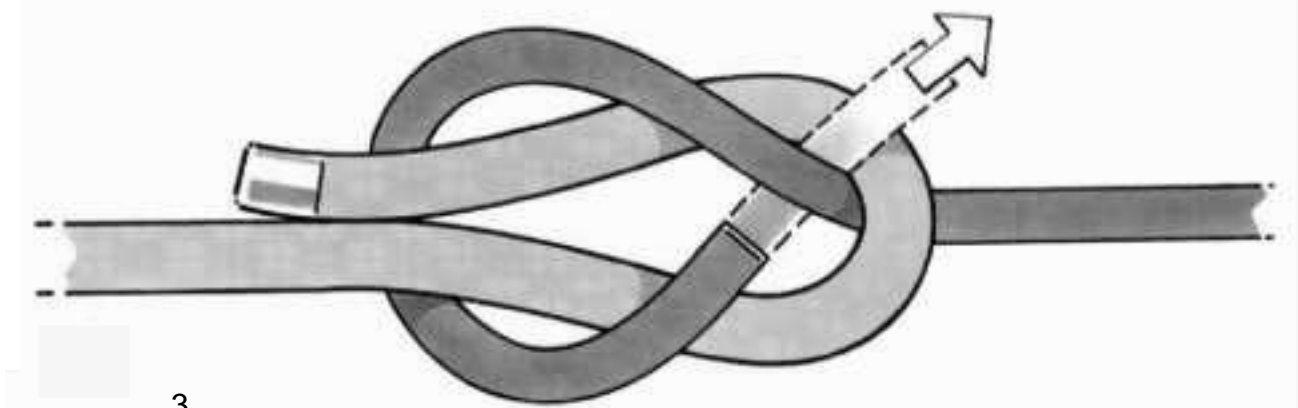
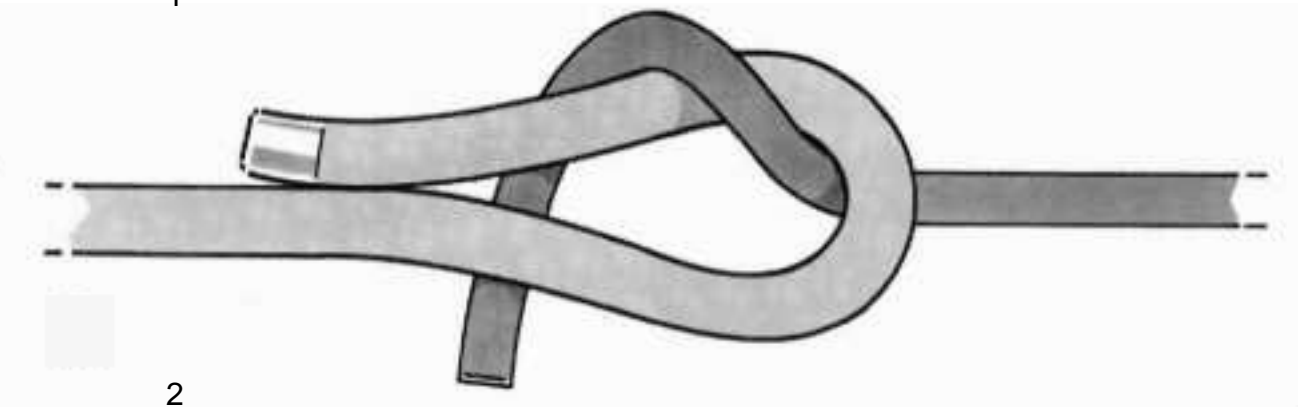
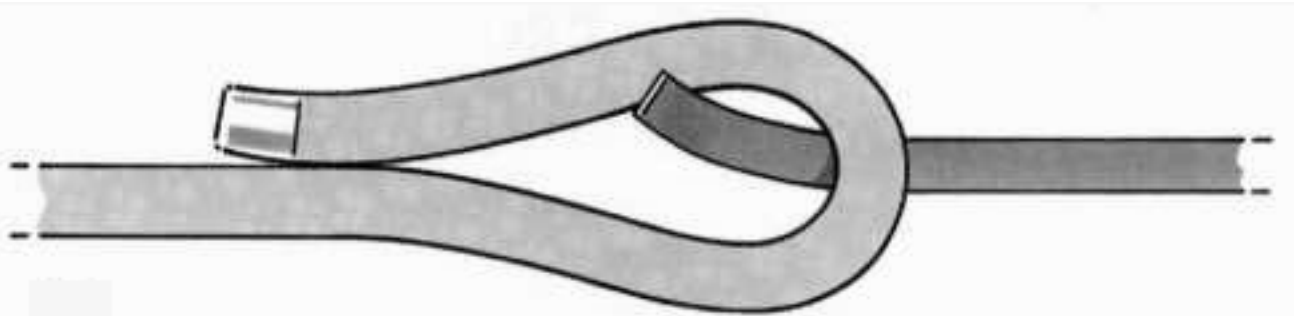


3 Fertiger Knoten

2.3. Einfacher Schotenstich - Simple noeud d'écoute

Er dient zur Verbindung zweier Leinen (Seile) von verschiedenen Durchmessern oder von nassen Leinen (Seilen).

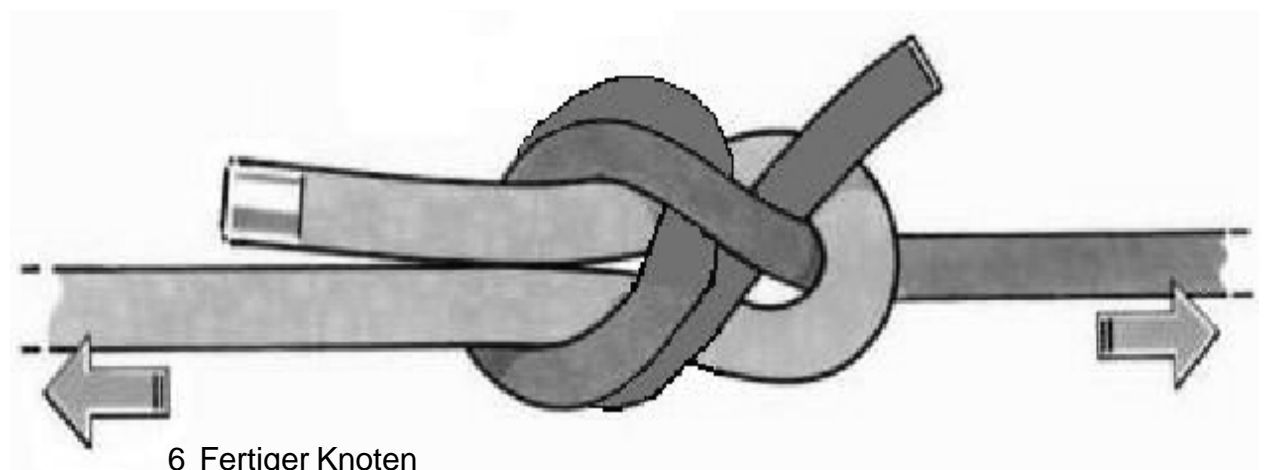
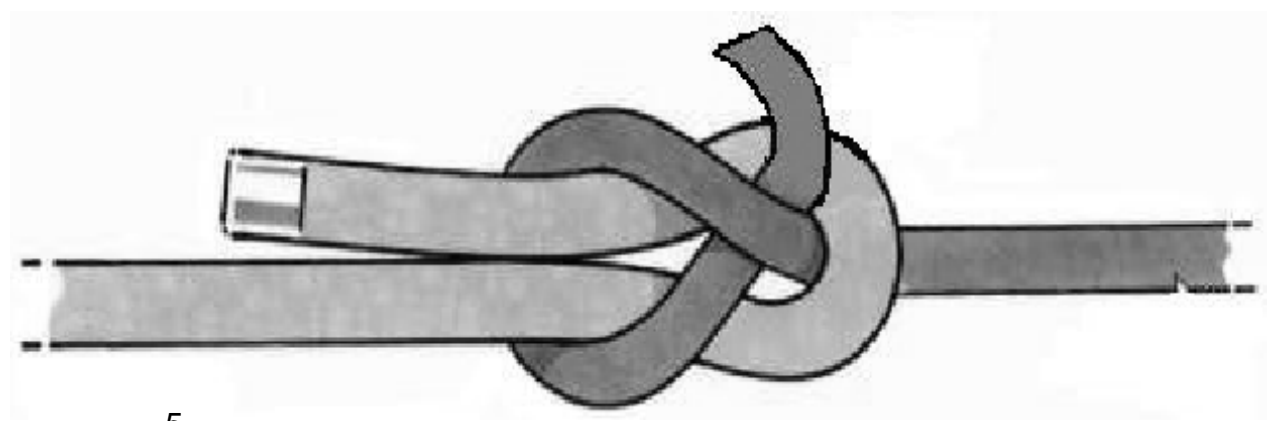
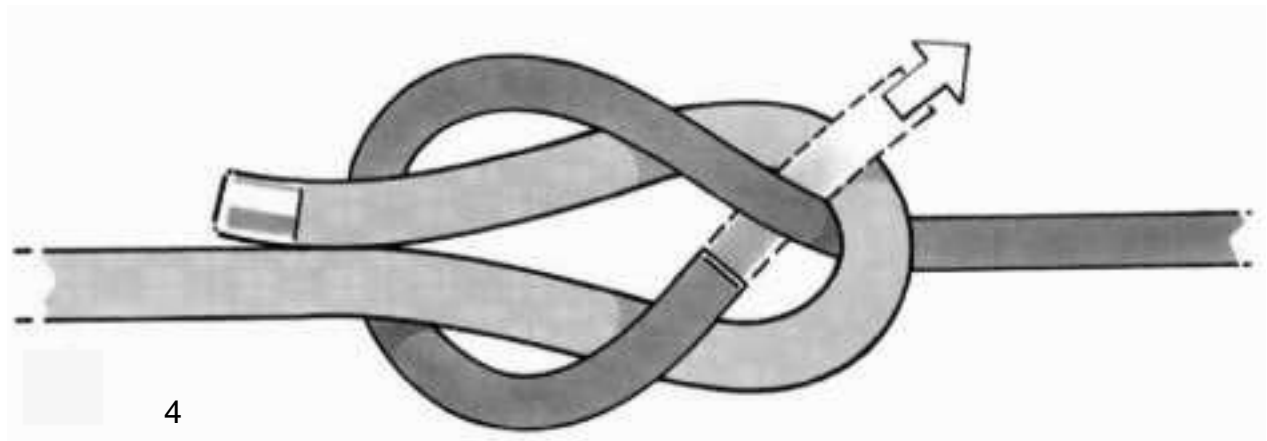
Man macht eine Schlaufe in die dickste Leine (Seil) und hält sie in der linken Hand. Man bringt nun von unten herauf die dünne Leine (Seil) in diese Schlaufe und dreht das Ende unten herum und dann wieder über diese Schlaufe. Das freie Ende wird unter den Eingang der dünnen Leine (Seil) in der Schlaufe gebracht und festgezogen.



2.4. Doppelter Schotenstich - Double noeud d'écoute (1)

Er ergibt eine größere Sicherheit als der einfache Schotenstich.

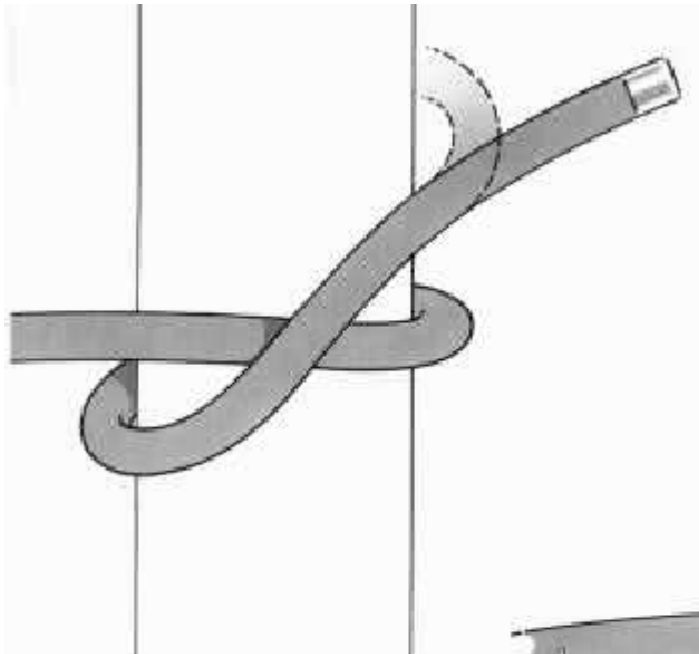
Er wird erreicht indem man, nach Beendigung des einfachen Schotenstiches, das Ende der dünnen Leine (Seil) noch einmal unter der Schlaufe durchzieht und dann wieder über diese fährt. Erst dann bringt man das freie Ende der dünnen Leine (Seil) in die Schlaufe.



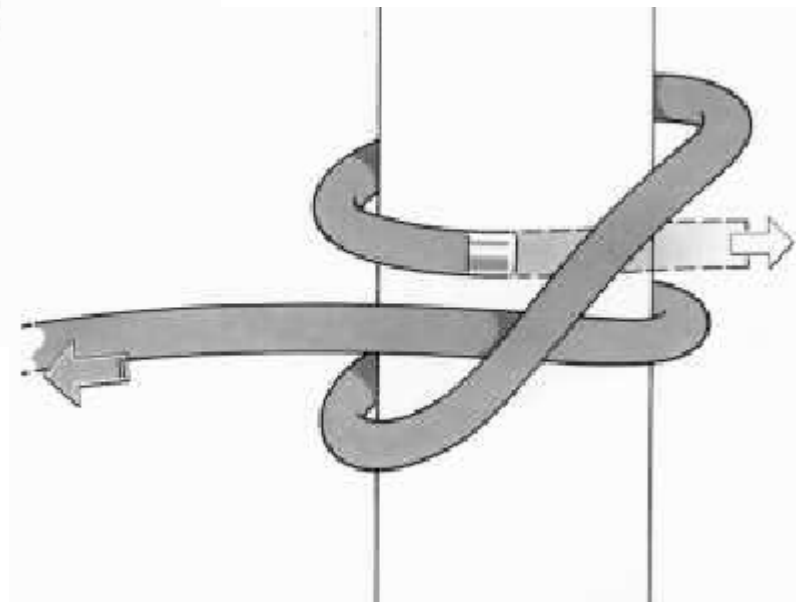
2.5. Mastwurf - Noeud de batelier (gesteckt)

Er dient zur Befestigung der Leine (Seil) an einer Stütze, Balken, an einem Baum usw.

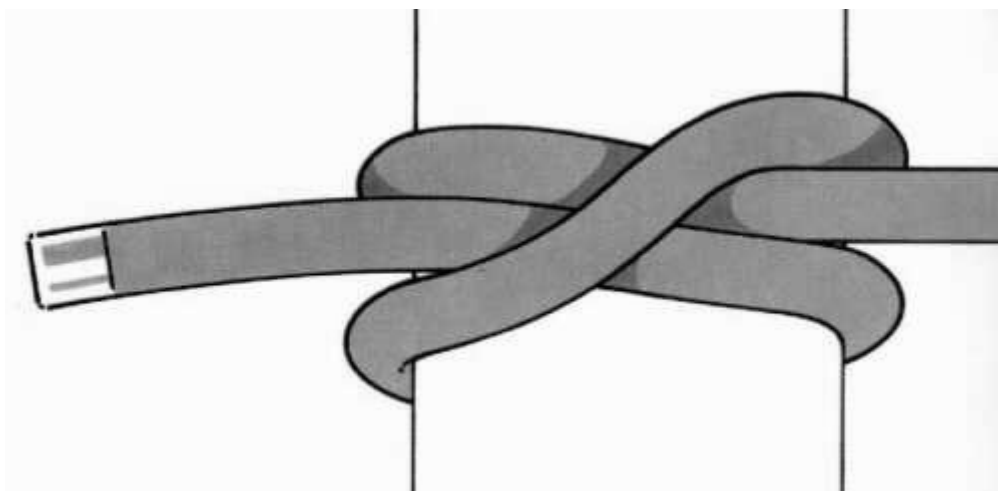
Er wird am Ende oder in der Mitte einer Leine (Seil) angebracht. Man wirft das freie Ende über den Balken, kreuzt das Ende über die Leine (Seil) und dreht es nun noch einmal um den Balken und bringt das Ende unter den zweiten Wurf der Leine (Seil).



1

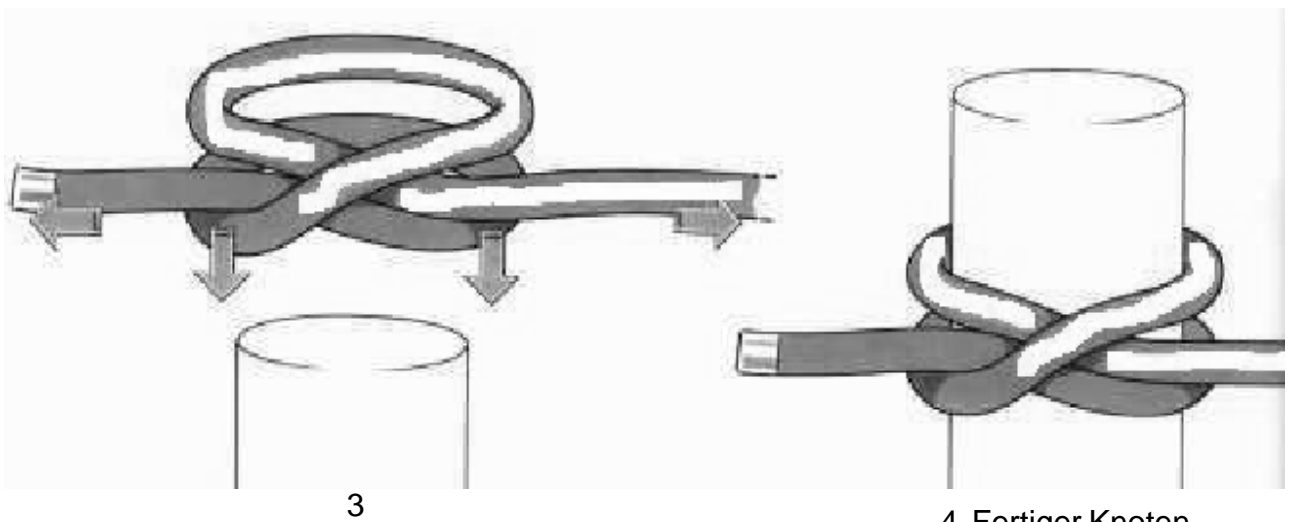
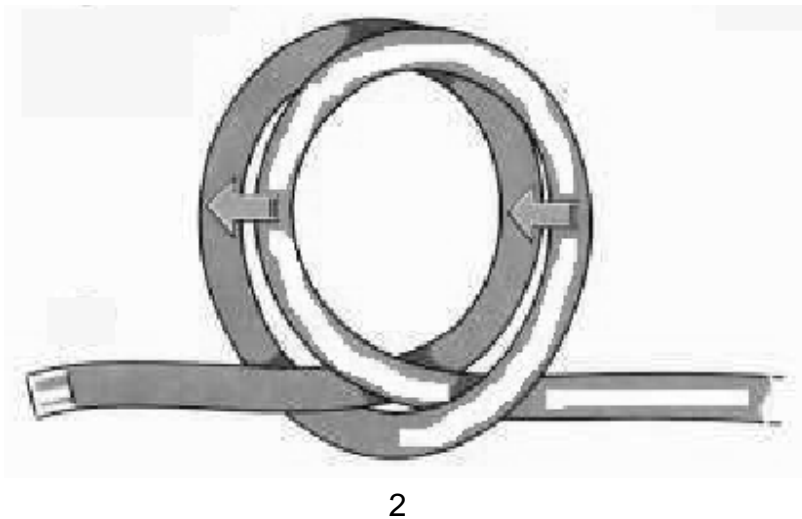
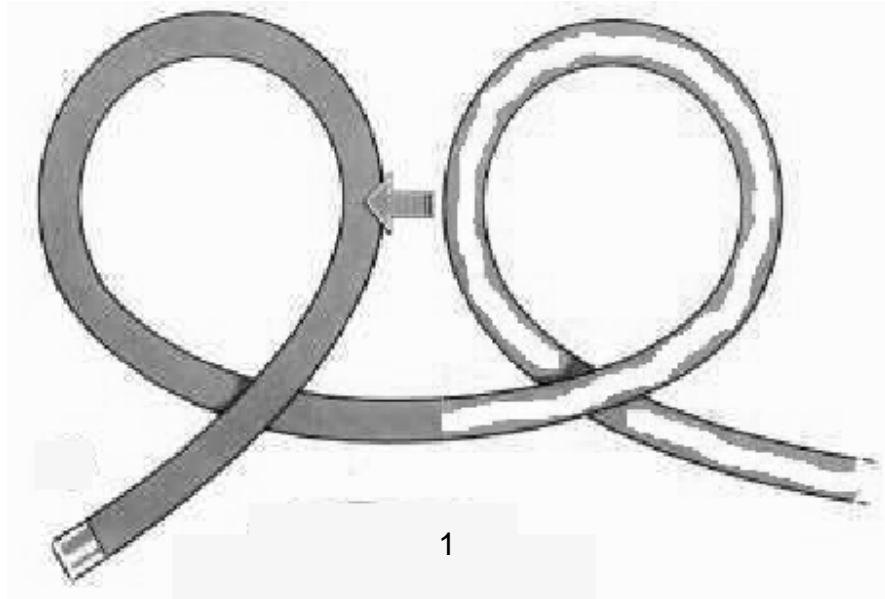


2



3 Fertiger Knoten

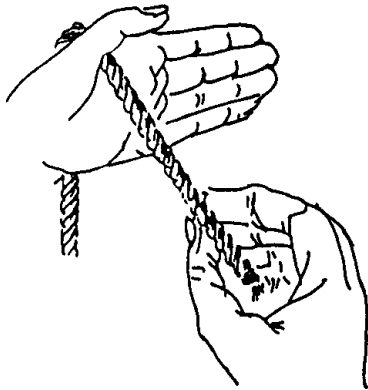
2.5. Mastwurf - Noeud de batelier (gelegt)



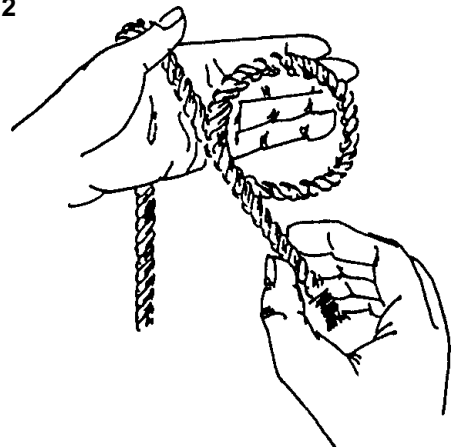
2.6. Achterknoten - Noeud en huit

Er verhindert das Auseinanderfallen der Bindung einer Leine, welche nicht abgebunden ist. Die Leine (Seil) über die linke Hand legen. Mit der rechten Hand macht man nun einen Ring mit dem freien Ende. Man bringt nun das freie Ende unter der Leine (Seil) durch und nun von oben herab in den Ring.

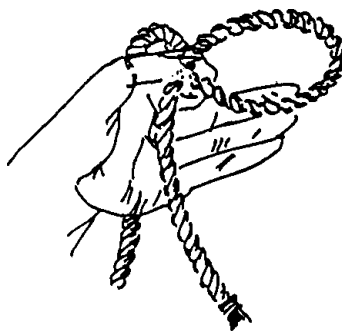
1



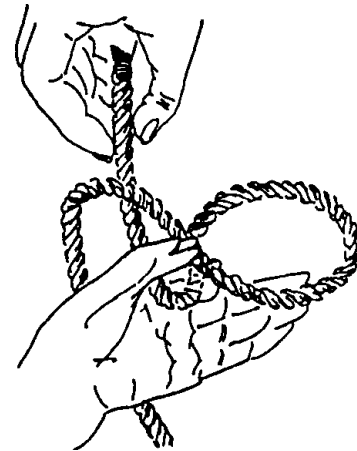
2



3



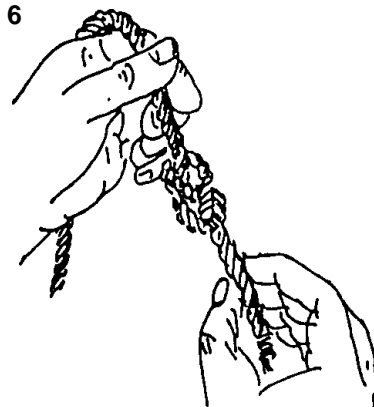
4



5



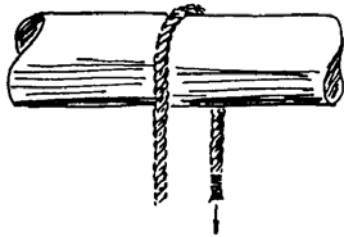
6



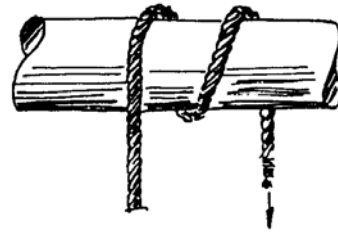
2.7. Ein Wurf mit zwei Halbstichen

Er dient zur Befestigung einer Leine an eine Stütze, einen Balken, einer Tragbahre usw. Man dreht die Leine (Seil) ganz um den Balken herum und macht nun mit dem freien Ende zwei Schlüssel oder Halbstiche um die Leine (Seil).

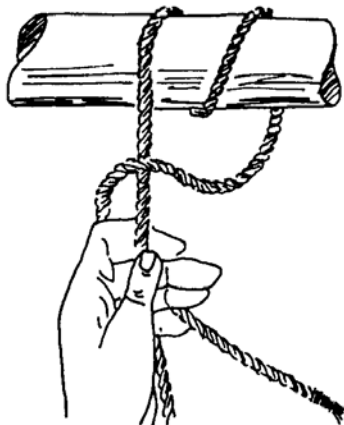
1



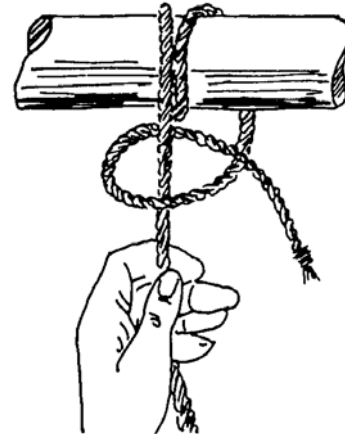
2



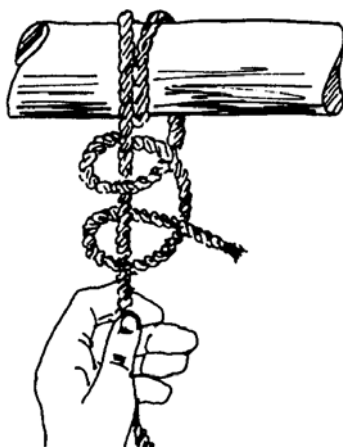
3



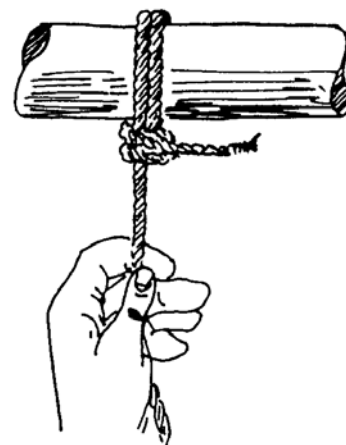
4



5



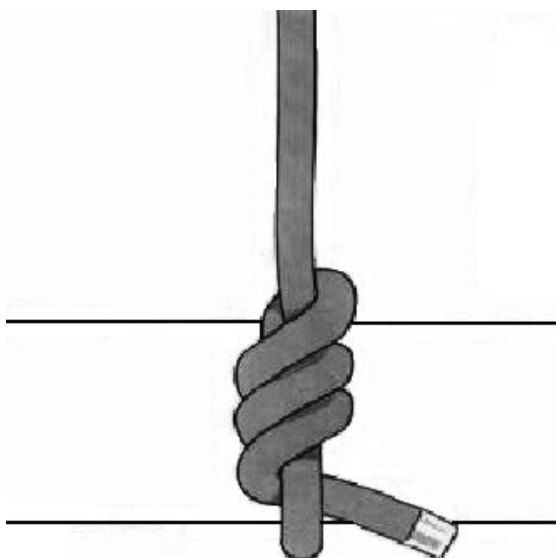
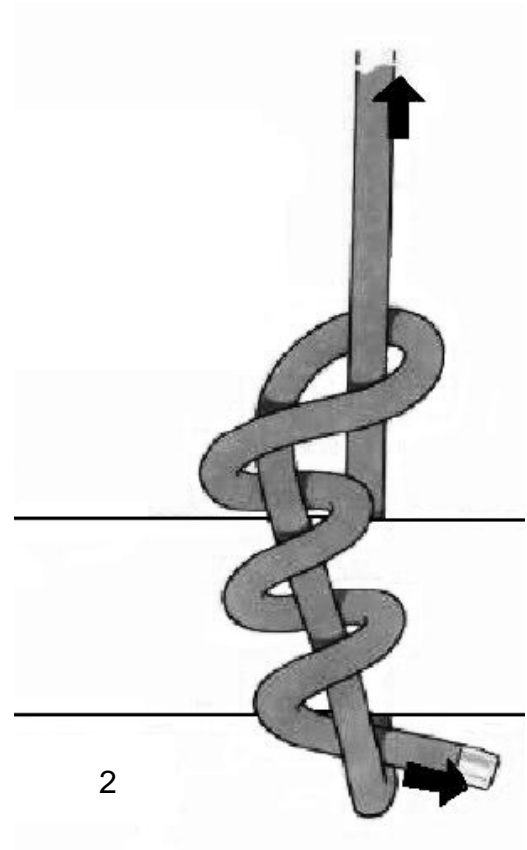
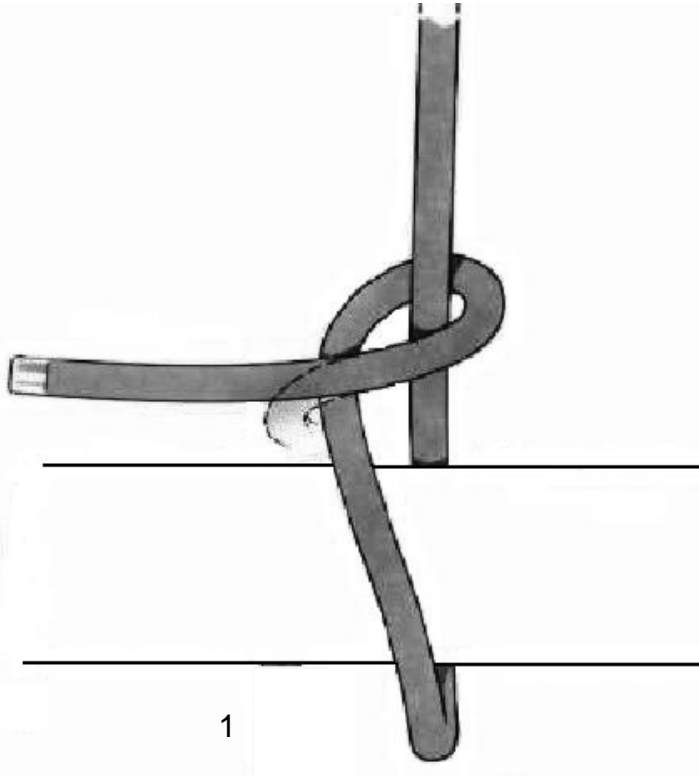
6



2.8. Zimmermannsknoten - Noeud de bois

Er dient zur Befestigung der Leine an Balken und Konstruktionsteilen.

Man wirft die Leine (Seil) über den Balken und dreht das freie Ende um das Zugende. Nun dreht man es wenigstens viermal um sich selbst.

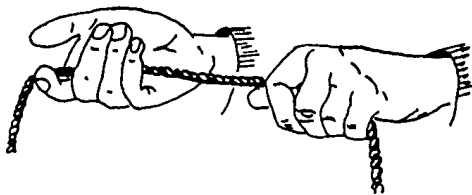


3 Fertiger Knoten

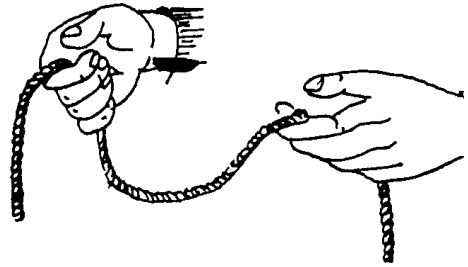
2.9. Sitzknoten - Noeud de chaise (1)

Er dient zum Abseilen Verletzter oder auch zur Aufhängung einer Tragbahre an ein Seil.
Man nimmt die Leine (Seil) in die beiden Handballen, das linke Ende nach unten, das rechte nach oben. Man dreht nun die Hände nach links und erhält nun zwei Ringe, deren freie Enden links und rechts der Leine (Seiles) sind. Man bringt den Ring der rechten Hand über den Ring der linken Hand und sticht die freien Enden durch die entgegengesetzten Ringe.

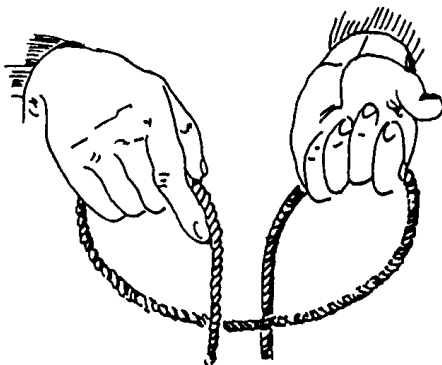
1



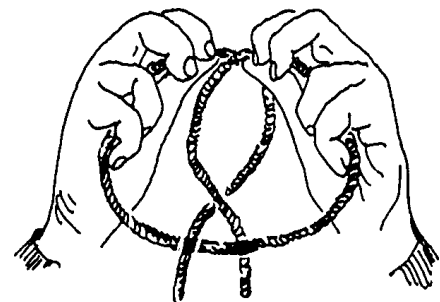
2



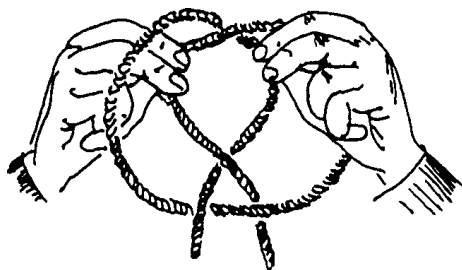
3



4



5



6



Sitzknoten - Noeud de chaise (2)

Nun zieht man an den freien Enden, bis man zwei Schlaufen von genügender Größe hat. Um diese Schlaufen macht man nun mit den entsprechenden Enden der Leine (Seil) Halbstiche, damit die Schlaufen nicht verrutschen können.

